Bitkom e.V. | Presseinformation

# 75 Prozent wollen Smart Meter nutzen

- **Interesse an intelligenten Verbrauchszählern steigt deutlich**
- **Großer Wunsch nach mehr Transparenz im Strommarkt**
- **81 Prozent sorgen sich allerdings vor Hackerangriffen auf die Energienetze**

**Berlin, 13. Oktober 2025** – Wann läuft der Geschirrspüler am günstigsten? Wie viel Energie frisst das Homeoffice? Und warum steigt der Verbrauch plötzlich an, obwohl niemand zu Hause ist? Fast sechs Jahre nach Beginn des Smart-Meter-Rollouts wollen immer mehr Menschen genau wissen, wie ihr Stromverbrauch aussieht. Das Interesse an den so genannten Smart Metern, also intelligente Verbrauchszähler, die aus einem digitalen Stromzähler und einem sogenannten Smart-Meter-Gateway bestehen, ist dementsprechend groß – und erneut gestiegen. Schon 75 Prozent können sich vorstellen, einen Smart Meter in ihrem Haushalt zu nutzen. Lediglich 23 Prozent haben Vorbehalte und wollen keinen Smart Meter nutzen. Das zeigen Ergebnisse einer aktuellen repräsentativen Befragung im Auftrag des Digitalverbands Bitkom unter 1.003 Personen in Deutschland ab 16 Jahren, darunter 979 Personen ab 18 Jahren, die zu Smart Metern befragt wurden. Zu Beginn der Markteinführung der Smart Meter im Januar 2020 hatten sich erst 36 Prozent der Menschen in Deutschland offen gegenüber dieser Technologie gezeigt, im Jahr 2022 waren es 57 Prozent. „Smart Meter sind ein entscheidender Baustein der Energiewende. Sie schaffen Transparenz beim Stromverbrauch und ermöglichen es, Energie effizienter zu nutzen. Damit sie ihr volles Potenzial entfalten können, braucht es einen zügigen und flächendeckenden Rollout“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder.

76 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher möchten ihren Stromverbrauch so einfach ablesen können wie den Datenverbrauch auf ihrem Handy oder den Spritverbrauch ihres Autos. Dafür können Smart Meter sorgen. Sie zeigen in Echtzeit, wie viel Strom wann verbraucht wird, und helfen so, unnötige Kosten zu vermeiden. Gleichzeitig ermöglichen sie flexible Stromtarife, bei denen man zu günstigen Zeiten Energie nutzt – etwa zum Laden des E-Autos oder beim Betrieb der Wärmepumpe. Auch für die Energiewende sind sie wichtig: Smart Meter vernetzen Haushalte und Stromnetz, sodass erneuerbare Energien besser integriert und Lastspitzen ausgeglichen werden können. Die Mehrheit der erwachsenen Deutschen ab 18 Jahren steht weiterhin hinter der Energiewende. 70 Prozent sagen sogar, sie gehe ihnen zu langsam, 16 Prozent empfinden das Tempo als genau richtig und nur 10 Prozent als zu schnell.

Gleichwohl sorgen sich viele Menschen um die Cybersicherheit digitalisierter Stromnetze und fürchten sich vor Hacker-Angriffen. Rohleder: „Energieversorger müssen sich angesichts der anhaltenden Bedrohungslage vor Cyberattacken besonders gut schützen. Smart-Meter-Systeme sind hier Vorreiter und gehören zu den am strengsten gesicherten digitalen Infrastrukturen in Deutschland. Sie arbeiten ausschließlich mit zertifizierten Komponenten, verschlüsseln alle Daten und unterliegen zudem strengen Datenschutzvorgaben.“  Nur mit Hilfe der Digitalisierung könne Deutschland effizient und verlässlich auf erneuerbare Energien umsteigen und die Energiewende vorantreiben.

## Kontakt

**Nina Paulsen**
Pressesprecherin
Telefon: +493027576168
E-Mail: n.paulsen@bitkom.org
Download Pressefoto

**Emilie Hansmeyer**
Senior Manager Energy & Smart Grids
Download Pressefoto
Nachricht senden

## Hinweis zur Methodik

Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 1.003 Personen in Deutschland ab 16 Jahren telefonisch befragt, darunter 979 Personen ab 18 Jahren. Die Befragung fand im Zeitraum von KW 33 bis KW 38 2025 statt. Die Gesamtumfrage ist repräsentativ. Die Fragestellungen lauteten: „Wie bewerten Sie das Tempo der Energiewende, also den Umstieg auf erneuerbare Energien, z.B. Wind- oder Sonnenenergie in Deutschland?“, „Nutzen Sie in Ihrem Haushalt bereits einen Smart Meter oder können Sie sich grundsätzlich vorstellen, einen Smart Meter zukünftig zu nutzen?“ und „Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie bzw. Ihrer Meinung nach zu?“

---

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Smart-Meter-Nutzung***